

Als sich

**H** **S** **R** **R**

# **S**chuppelius

Nun zum Zwenytenmahl vermählter  
Und

Die Jungfer

# **M**ohauptin

Diesesmahl zur Braut erwählte ;  
Ward bey deren

**W**ochzeit = **W**este

Die CANTATA musicirt  
Welche lauter

**S**eegens = **M**ünsche

**M**erthher **G**äste

Bey sich führet.



Thorn den 4. Novemb. 1734.

100

1734



# CANTATA

## A R I A.

**S**chert nun ihr Freuden-Becken!  
Da zwey Becken  
Heut in Gott vergnüget sind.  
Zeigt/ wie auf die Saat der Thränen  
Gott kan Weg und Stäge bahnen  
Wo man Freuden-Erndte findt.

Da Capo.

*Recit.*

So trifft es auch vor diesmahl ein:  
Auf ungewitter folgt ein heller Sonnenschein,  
Und auf ein Maas voll Leyden  
Entspringet offte/  
Ganz unverhofft  
Ein starker Quell voll Freuden.  
Das sieht man Heut an Die  
Veehrtester Herr Bräutigam!

Wie

Wie wunderbar dich Gottes Güte leitet  
Und dir die Bahn bereitet/  
Worauß du wiederumb mit Freuden  
Dich höchst vergnügt kanst wenden.  
Schließ deine Wohauptin in deine Armen ein  
Und glaube diß/  
Sie werde ganz gewiß:  
Ein Labaal deiner Brust und dein Vergnügen seyn.

A R I A.

**M**as Gott zusammen füget/  
Recht allezeit vergnüget  
Solts auch in Creuß und Kummer seyn.  
Kein leyden/ keine Schmerzen  
Reißt treugesinnten Herzen  
Den Bau der Lieb und Eintracht ein.

Recit.

Schau jetzt geliebte Jungfer Braut!  
So sorgt Gott vor die Seinen.  
War Er von alters her  
Ein Vater derer Waisen;  
So ist Er auch noch jezo der  
Des Güte du kanst preisen.  
Dein Nahm erinnert zwar an deinem Ehren-Tage  
Uns vieler Noth und Plage/  
Jedoch! wir wollen uns Gott ferner überlassen  
Die Zuversicht fest fassen:  
Gott kenne noch bey Seuffßen und bey Weinen  
Allzeit die Seinen.  
Und daß Gott dich bey deinem Nahmen kennt  
Zeigt Er heut in der That  
Da Er vor dich so wohl gesorget hat

Und

Und vor die Brauer-Stunden  
Die öftters sich gefunden  
Dir widerumb Lust und Vergnügen gönnt.  
Stimmt eines jeden Mund  
Jekund  
Dem Wunsche nach/ mit Unserm Geret ein;  
So müßt Ihr beyderseits: Geseegnete des Herren  
seyn.

A R I A.

**S**end geseegnet Werthe Beyde  
Nichts stöhr Eure Lust und Freude/  
Lebt zu aller Zeit vergnügt.

Sowird/ wer Euch nur hört nennen  
Jeder leicht erachten können:

Was an Gottes Seegen liegt.

Send geseegnet Werthe Beyde  
Nichts stöhr Eure Lust und Freude  
Lebt zu aller Zeit vergnügt.



ms. 112937

K. fol. 2. art. 200.